

Protokoll

12. Projektausschusssitzung und 11. Vorstandssitzung des LEADER-Vereins Oststeirisches Kernland

Datum:

26.05.2010, ca. 19.10-21.45 Uhr

Ort:

LEADER-Büro Oststeirisches Kernland, Hartl

TeilnehmerInnen:

8 Vorstand-Mitglieder

7 Projektausschuss-Mitglieder

2 weitere TeilnehmerInnen

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Rückblick auf die Projekte der letzten Sitzung
 3. Lernende Region - Kreative Region
 4. Präsentation der Projekte, Diskussion und Beschlussfassung
 5. Allfälliges
-

Ergeht an alle Vorstands- und Ausschussmitglieder.

Erstellt am 16. Juni 2010 von Sandra Berghofer.

1. Begrüßung

Obmann BGM Josef Singer und Mag. Wolfgang Berger begrüßen die Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

2. Rückblick auf Projekte der letzten Sitzung

Apfelsaft der Steirischen Apfelstrasse: HR Georg Zöhner empfiehlt, ehestmöglich eine Förderung für die gesamten Investitionen der Steirisches Apfelstrasse zu beantragen.

Landschafts- und Zeitfenster an der Steirischen Apfelstrasse: Das Projekt ist lt. Land Steiermark, FA10, noch zu vage formuliert.

Zentrum für Physik / Schloss Pöllau soll ein Treffpunkt für die österreichische Physik werden. Dazu gibt es bereits eine Förderzusage der A16, wobei die Förderhöhe erst festgelegt wird.

Klangdom - Zeitdom - Dom zum Sinn wurde als einziges Projekt der letzten Sitzung von der A9 abgelehnt. Es sei zwar Gegenwartskunst, allerdings zu standortbezogen ausgerichtet. Über das „Institut für Kunst im öffentlichen Raum“ hat das Projekt nun aber gute Chancen für eine Förderung.

Schau-Senfproduktion im Bio-Bereich ist das 1. SFG-kofinanzierte Projekt im Rahmen des Programms „Erlebniswelt Wirtschaft“. Die Senfproduktion soll dabei transparent dargestellt werden.

Nahwärmeversorgung Puch bei Weiz und Biogene Nahwärmanlage St. Johann bei Herberstein wurden genehmigt.

Symposien zur Zeitkultur, Sozialer Ökologie und Kreativität/Innovation wurden von der A16 genehmigt.

Anlegen eine Kräutergarten - Teeproduktion wurde genehmigt. Der Projektträger erhält eine Förderung über EUR 15.000,-.

Oststeiermark - Garten Österreichs: Dazu gab es die Aufforderung, dass alle oststeirischen Regionen zustimmen müssten. Die positive Bewertung der Energieregion Weiz-Gleisdorf steht derzeit noch aus.

2. Lernende Region - Kreative Region

Im Rahmen des Projektes möchte sich das Oststeirische Kernland mit der Kreativwirtschaft im ländlichen Raum etablieren. Hier sollen insbesondere auch Kreativ-Wirtschaftsbereiche einbezogen werden.

Es liegt nun eine Sammlung von geplanten Maßnahmen und Meilensteinen im Oststeirischen Kernland vor:

1. Zeit für Talente - Kreative Berufsorientierung I
2. Design trifft Handwerk - Kreative Berufsorientierung II
3. Regionale Bildungsbedarfserhebung - Fokus Kreativwirtschaft
4. Ländliche Architektur, Ökologie und Energie
5. Designers in Residence - von der Schule zur Design-Praxis
6. Bildungsrelevante Erfassung des Handwerkswissens

Für das Projekt gibt es eine Förderzusage (Projektkosten EUR 50.000,-) aus den steirischen Mitteln. Das vorliegende Projekt hat Pilot-Charakter. Dafür gibt es die Möglichkeit, Bundesmittel zu lukrieren.

4. Präsentation der Projekte, Diskussion und Beschlussfassung

Projekt 1: Steirische Apfelstraße

Auf Anraten der Landwirtschaftskammer Steiermark möchte die Steirische Apfelstraße ein Investitionsprojekt einreichen. Es geht hier um den Ankauf eines Sammel tanks, in dem der Apfelsaft von 23 Mitgliedsbetrieben in der selben Qualität gelagert und zentral in „Bag in Box“ bzw. in 0,25l-Flaschen abgefüllt wird.

Nach einem Gespräch mit Vertretern der Steirischen Apfelstraße und der Landwirtschaftskammer Steiermark wird eine GesbR gegründet, um den Vorsteuerabzug geltend machen zu können. Dennoch soll das Projekt lt. Landwirtschaftskammer bereits jetzt mit der Steirischen Apfelstraße GesbR als Projektträger eingereicht werden.

Die Investitionskosten betragen EUR 247.000,- (exkl. MWSt.). Würden diese über EUR 250.000,- liegen, wäre der ERP-Fonds zuständig, allerdings wäre der Fördersatz geringer.

Diskussion:

Mag. Wolfgang Berger bemerkt, dass es bei einem Abstimmungsgespräch mit der A16 einen Einspruch der Umweltschutzabteilung hinsichtlich des Plastik-Gebindes gegeben hat. Die Trennung des Kartons vom Plastik ist allerdings sehr einfach und kann damit entsprechend verwertet werden.

Anna Bruchgraber streicht hervor, dass der Umweltschutzgedanke unbedingt einfließen sollte. Für Schulen wäre ein solches Gebinde in kleinerer Form interessant.

Hannes Leitner sieht den Vorteil dieser Verpackung darin, dass sie einfach getrennt entsorgt werden kann. Flaschen müssen zurück transportiert und gereinigt werden. Auch die Haltbarkeit sowie die Stapelbarkeit der Gebinde seien Vorteile.

Gertrude Ranegger-Strempl sieht ein Problem in der Plastik-Verpackung. Sie ist ein Erdöl-Produkt, zerfällt in kleinste Teile und belastet die Umwelt.

Für Werner Kojan ist es ein sehr wichtiges Gemeinschaftsprojekt innerhalb der LEADER-Region, da die Landwirte damit auch unabhängiger wären.

BGM Johann Schaffler meint, dass Kunststoffverpackungen in vielen Bereichen die umweltschonendere Lösung seien. Man sollte ein gutes Gemeinschaftsprodukt nicht aufgrund des Umweltschutzgedankens blockieren.

Beschluss:

Das Projekt wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Projekt 2: Eine Themenzeitreise durch die Oststeiermark - 100 Jahre Feistritzalbahn

Das Projekt umfasst eine touristische Angebotsentwicklung und Waggon-Patenschaften, die Neugestaltung und Restaurierung der Waggons sowie ein Bahn-Rad-Kombiangebot. Die Frage der Infrastruktur ist nicht Teil des Projektes und muss in einem anderen Rahmen geklärt

werden. Auch die Verkürzung der Bahnstrecke bis Anger ist hier kein Thema. Die Zahl der Fahrgäste (derzeit 25.000/Jahr) soll gesteigert werden. Es sollen auch Touristen angesprochen werden, die nicht am historischen Wert der Bahn interessiert sind. Dabei ist eine professionelle Projektbegleitung ein wesentlicher Punkt in der Kostenaufstellung. Die A16 befürwortet das vorliegende Projekt der Feistritzalbahn.

Hier ist ein Regions-übergreifendes Projekt geplant, wobei es der Zustimmung aus allen Regionen bedarf. Das Ergebnis der Kraftspendedörfer Joglland liegt bereits vor. Ihre Auflage ist eine professionelle externe Begleitung.

An dem Projekt sind 4 LEADER-Regionen beteiligt. Aus jeder Region sollen Fördermittel in der Höhe von EUR 22.500,- (in Summe EUR 90.000,-) zur Verfügung gestellt werden. Die Gesamtkosten orientieren sich an der Höhe der Eigenmittel, die von der Gesellschaft sowie durch die Waggonpatenschaften aufgebracht werden.

Diskussion:

Es wäre für Werner Kojan wichtig, dass sich die Bahn selbst erhalten könnte. Die Feistritzalbahn ist für Anna Buchgraber eine tolle Attraktion der Region und hat bereits einen hohen etablierten Wert. Die Besucherfrequenz sieht sie in Abhängigkeit zur allgemeinen Besucherfrequenz in der Region. Ein Problem sieht sie in der Erhaltung der Bahnstrecke. Hier wären viele Maßnahmen notwendig.

BGM Johann Schaffler betont, dass es in Bezug auf den Umbau zu einem Radweg mittlerweile großteils einen Konsens gibt. Das Ziel der Feistritzalbahn Betriebs GesmbH liegt in der Erhaltung des Bahnverkehrs Oberfeistritz-Birkfeld. Der Güterverkehr der Landesbahnen auf der Strecke Weiz-Oberfeistritz ist für den Erhalt dieser Teilstrecke maßgeblich. 4-5 Jahre sollte der Transport für das Talkumwerk auf dieser Strecke noch gesichert sein. Die gesamte Bahnstrecke sei allerdings sanierungsbedürftig, was derzeit kaum leistbar ist. Mit dem vorliegenden Projekt erhält der Club die Möglichkeit, sich neu zu formieren und damit die Zukunft der Feistritzalbahn zu sichern.

Beschluss:

Die Freigabe der Fördermittel in der Höhe von EUR 22.500,- wird einstimmig beschlossen. Der Projektträger muss allerdings in enger Abstimmung mit den LAGs für eine professionelle Begleitung sorgen. CIS soll beratend tätig sein, um eine professionelle Gestaltung zu gewährleisten.

Projekt 3: Prozessbegleitung città slow Hartberg

Im Rahmen der Positionierung als „Stadt der Sinne“ plant die Stadt Hartberg in den kommenden drei Jahren Schwerpunkte zu setzen, die einerseits in Form von Ausstellungen präsentiert werden, aber auch Workshops, Vorträge, Lesungen, Schulungen, Projekte mit Schulen etc. stattfinden sollen. Mag. Margit Nöhrer hat das Projekt gemeinsam mit dem Stadtmarketing Hartberg und dem Historischen Verein entwickelt. Sie verfügt über gute Erfahrungen im Bereich des europaweiten Austausches und der Bürgerbeteiligung.

Die Schwerpunkte stimmen mit den Ideen der LEADER-Region Oststeirisches Kernland überein: „Zeit für Genuss“, „Das Geheimnis der Zeit“ und „Handwerkskunst einst und jetzt“.

Die Kosten von EUR 190.000,- wurden aus den Erfahrungen der letzten Jahre geschätzt und so kalkuliert, dass das Projekt auch ohne Förderung umsetzbar wäre. Die Eigenmittel bringt die Stadtgemeinde Hartberg, die HSI GmbH sowie der Historische Verein auf.

Diskussion:

Dr. Gabriele Gaugl ergänzt, dass parallel dazu ein LA21-Prozess läuft, wodurch die Bevölkerung verstärkt einbezogen werden soll.

Werner Kojan betont die Wichtigkeit dieser Maßnahme, damit das Projekt auch von der Bevölkerung getragen wird.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 4: CULTrips | Kreativtourismus in transnationaler Prozessentwicklung

Das Oststeirische Kernland hat die Möglichkeit, sich an einem transnationalen Projekt zu beteiligen. Den Lead-Part übernimmt dabei eine LEADER-Region aus Luxemburg. Es geht dabei um die Entwicklung eines neuen, kulturtouristischen Konzeptes, das unter den Partnerregionen mit Testreisen überprüft und evaluiert werden soll.

Für das Oststeirische Kernland würde es eine gute Ergänzung zum Schwerpunkt der Kreativwirtschaft darstellen. Der Trend geht dahin, dass Touristen nicht mehr nur passiv etwas „konsumieren“, sondern aktiv etwas erleben und eine gewisse Privatheit kennen lernen wollen. Es könnten beispielsweise Workshops im Atelier eines Künstlers angeboten werden. Eine gute Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden ist dabei wesentlich.

Eine Obergrenze für die Projekt-Gesamtkosten wurde mit EUR 130.000,- festgesetzt. Es ist mit einer Förderung von mind. 70% zu rechnen.

Diskussion:

BGM Johann Schaffler sieht darin ein spannendes Projekt, das eine große Herausforderung für die touristischen Regionen darstellt. Sie könnten neue Angebote andenken, die von Außenstehenden kritisch hinterfragt und ergänzt werden könnten.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Information: Projektausschreibung „Mittelpunkt.Mensch“

Der Call der Landentwicklung Steiermark gemeinsam mit der A16 wurde mit EUR 500.000,- für die gesamte Steiermark dotiert, wobei eine Förderung von 40% möglich ist. Die Teilnahme an der Ausschreibung ist allerdings nur für LA21-Gemeinden möglich. Projekte mit Gesamtkosten über EUR 25.000,- sind dabei als normale LEADER-Projekte zu behandeln und benötigen einen Beschluss in der regionalen Steuerungsgruppe. Mit dieser Ausschreibung besteht erstmals die Möglichkeit einer Förderung von Sozialprojekten aus LEADER-Geldern.

Projekt 5: M.M. | Tagesstätte für betreuungs- und hilfsbedürftige Menschen im Kulmland

Die Marktgemeinde Pischelsdorf plant eine Tagesstätte für betreuungs- und hilfsbedürftige Menschen. Dabei soll neben der Ausstattung einer behindertengerechten Wohnung auch die Vernetzung und Kooperation der Institutionen im gesamten Kulmland gefördert werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 50.000,-.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 6: M.M. | Kulmlandgeschichte(n), Erlebtes erlebt - Erzähltes erzählt

Im Rahmen dieses Projektes möchte die Gemeinde Preßguts einen Begegnungsraum für Jung und Alt schaffen. Neben dem Austausch von Lern- und Schulerfahrungen zwischen den Generationen sollen „Erzählcafes“ unter professioneller Leitung in 4 Kulmland-Gemeinden entstehen.

Die Gesamtkosten betragen EUR 40.722,-.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 7: M.M. | Wurzeln verankern - Offen für Neues

Die Gemeinde Puch bei Weiz strebt mit dem vorliegenden Projekt eine Belebung des Obstbaumuseums „Haus des Apfels“ an. Außerdem soll die Pucher Kunstszene mit der Möglichkeit von Ausstellungen im Museum, Vorführungen von Kunsthandwerk sowie der Ausdehnung des Kulturangebotes auf alle 4 Jahreszeiten reaktiviert werden.

Die Projekt-Gesamtkosten betragen EUR 50.000,-.

Diskussion:

Gertrude Ranegger-Strempl merkt an, dass das Projekt standort-bezogen ausgerichtet und damit nicht LEADER-konform ist.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 8: M.M. | Schöner leben in Puch

Neben der bestmöglichen Unterstützung von Familien- und Pflegepersonen soll auch eine Familien- und Elternberatung eingerichtet und die Möglichkeit einer generationsübergreifenden Wissensvermittlung geschaffen werden.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf EUR 47.100,-.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 9: M.M. | Erneuerbare Energie für steirische LA 21 Gemeinden

In den Kleinregionen Naturgarten Formbacherland und Hartberg möchte die Regionalenergie Steiermark auf bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen. Neben der Vorstellung der Energiefachbereiche - Wärme aus Biomasse, Solarthermie und Photovoltaik, Ökostrom und Stromeffizienz - soll eine Potentialerhebung sowie Vorträge, Exkursionen und Workshops durchgeführt werden.

Die Projekt-Gesamtkosten belaufen sich dabei auf EUR 72.850,-.

Diskussion:

Die Kritik der Anwesenden richtet sich an die Regionalenergie Steiermark, deren Aufgabe die Beratung und Bewusstseinsbildung ist. Das Projekt ist auf einen kleinen Teil des Oststeirischen Kernlandes beschränkt.

Für Alois Pörtl steht eine Bewusstseinsbildung ausser Frage. Allerdings gibt er die beschränkten Möglichkeiten einer Förderung der entsprechenden Investitionen zu bedenken und nennt als Beispiel die Förderung von Sonnenkollektoren zur Energiegewinnung. Auch BGM Hermann Grassl meint, dass bereits sehr viel in die Bewusstseinsbildung investiert wurde. Dennoch sei in diesem Bereich noch vieles nötig, da noch viele Haushalte über alte Heizungen verfügen.

Beschluss:

Das Projekt wird mit der Auflage einstimmig angenommen, dass es auf die gesamte LEADER-Region Oststeirisches Kernland ausgerichtet sein soll.

Projekt 10: UaB Josef Haider

Familie Haider, Stubenberg/See, strebt eine Erweiterung des bestehenden Angebotes an. Damit soll die Attraktivität des UaB-Betriebes erhöht und das betriebliche Einkommen abgesichert werden.

Die Projekt-Gesamtkosten betragen EUR 67.072,-.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 11: UaB Josef De Buigne

Familie De Buigne, Pöllauberg, renoviert einen Feldkasten zur Nutzung für Urlaub am Bauernhof.

Die Projekt-Gesamtkosten betragen EUR 121.113,-.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

5. Allfälliges

Immer wieder taucht in der Region die Frage auf, warum das LAG-Management Projekte anregt. Mag. Wolfgang Berger beantwortet die Frage damit, dass das Oststeirische Kernland eine neue LEADER-Region ist. Das LAG-Management müsse Verantwortung übernehmen und dort nacharbeiten, wo Schwächen in der Region sichtbar werden.

Mag. Wolfgang Berger betont, dass die LEADER-Region weichenstellende Projekte jetzt sichern muss, da es zu Veränderungen nach der Landtagswahl im Herbst kommen könnte.

BGM Josef Singer spricht den Vertrag mit dem Regionalmanagement Oststeiermark an, der bis zum Ende der Förderperiode läuft. Eine jährliche Zahlung von EUR 15.000,- wurde vereinbart, Leistungen in diesem Ausmaß sind allerdings zu hinterfragen. Der Vertrag ist jährlich kündbar.

BGM Erwin Marterer empfiehlt eine Kündigung des bestehenden Vertrages und eine Neuverhandlung. Die Arbeit von Leander Feiertag ist sehr wertvoll und sollte entsprechend der Leistung abgegolten werden.

Kooperation mit Creative Industries Styria CIS

Mit einem Zusatz im jeweiligen Fördervertrag der A16 bei LEADER-Anträgen, die Gestaltungsaufgaben enthalten, soll eine Qualitätssicherung erreicht werden. Nach dem Modell „Erlebniswelt Wirtschaft“ ist die Empfehlung der CIS für professionelle Gestalter vorgesehen. Der Gestalter ist vom Projektwerber zu bezahlen und über das Projekt abzurechnen. Für Planungs- und Entwurfsleistungen gibt es einen höheren Fördersatz.

Beschluss:

Der Vorstand stimmt dem Zusatz in den jeweiligen Förderverträgen durch die A16 einstimmig zu.

Projektantrag „Steirische Apfelstraße, Zeit- und Energieoasen“

Aufgrund fehlender Unterlagen und der zu geringen Transparenz der Kosten wurde das Projekt bisher von der FA10 nicht positiv beurteilt. Falls eine Förderung über die Abteilung nicht möglich ist, soll das Projekt zusätzlich bei der Ausschreibung der Landentwicklung Steiermark „Mittelpunkt.Mensch“ eingereicht werden.

Beschluss:

Die nochmalige Einreichung des Projektes unter dem Titel „Attraktivierungsvorhaben Steirische Apfelstraße“ im Rahmen der Ausschreibung „Mittelpunkt.Mensch“ wird einstimmig beschlossen.

Projektantrag „Kunst und Zeit: 10days10artists“

BGM Josef Singer stellt den Antrag auf Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes: Kunst und Zeit: 10days10artists.

Im Rahmen dieses Projektes soll eine Ausschreibung an 10 KünstlerInnen erfolgen, die in 10 Tagen einen Beitrag zum Thema „Zeitkultur“ erarbeiten sollen. Es sollte im Zeitraum der Symposien stattfinden. Das Projekt wurde der Kulturabteilung bereits vorgestellt und positiv aufgenommen.

Die Projekt-Gesamtkosten betragen etwa EUR 25.000,-, wobei eine Förderung von 50% zu erwarten ist. Vorbehaltlich der Eigenmittel-Aufbringung durch einen möglichen Projektträger sollte bereits jetzt darüber abgestimmt werden.

Diskussion:

Gertrude Ranegger-Strempfl merkt an, dass man mit der Ausschreibung an die KünstlerInnen nicht allzu lange warten sollte.

Beschluss:

Das Projekt wird vorbehaltlich eines entsprechenden Projektträgers mit den nötigen Eigenmittel einstimmig angenommen.

